

„Ich bin ein Schulkind und kann...“



Die Schulkinder lernten mit ihren Eltern, was sie schon alles können.

FOTO: WOHLGETHAN

Werl – „Ich bin ein Schulkind und kann...“ – zu dieser Aktion des Familienzentrums Werl Nord, der Kita Kiebitzweg und der Kita Droste-Hülshoff-Straße waren Eltern und Schulkinder in dieser Woche eingeladen. Dabei handelte es sich um einen Stationslauf.

Bei der Begrüßungsrunde stellten die Kitaleitungen Ingrid Ostrowski und Manuela Wohlgethan die mitgestaltenden Kooperationspartner des Familienzentrums, Kordula Müller als Ernährungsberaterin, Astrid Richter als Leiterin der Stadtbücherei, sowie Andrea Humpert und Mechthild Heimann als Ver-

treterinnen der Walburgisgrundschule. Zudem erhielten im Anschluss an das Kennenlernen alle teilnehmenden Kinder von der Erzieherin Gabriele Plümpe ihr farblich unterschiedlich gestaltetes Aufgabenheft. Unterstützt wurden die Partner von den Fachkräften der Kitas: Sara Ebel, Heike Güther, Renate Uhe, Marc Weise und Irene Berenhardt.

Anschließend verteilten sich Kinder sowie Eltern in die verschiedenen Räume der Kita und starteten mit: „Ich kann mich bewegen – Grobmotorik“, also werfen, klettern und balancieren. Außer-

dem ging es um Feinmotorik (Malen), das Rechnen mit Zahlen (Mathe) und Sprache.

Zusammenfassend lernten die Kleinen dabei, dass sie schon vieles alleine können und ziemlich selbstständig sind. Dafür haben sie sich beispielsweise ein eigenes Frühstück in der Brotdose zusammengestellt.

Aber auch das Thema Gefühle spielte bei der Veranstaltung eine Rolle: Kinder und Erwachsene sollten Emotionalität zeigen, bevor Regelspiele auf dem Programm standen, bei denen es ums Gewinnen und Verlieren ging.